



GESELLSCHAFT SCHWEIZ-CHINA
SOCIÉTÉ SUISSE-CHINE
SOCIETÀ SVIZZERA-CINA
SWISS-CHINESE ASSOCIATION

Jahresbericht 2015

von Dr. Thomas Wagner, Präsident der Gesellschaft Schweiz–China
Generalversammlung vom 11. Juni 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Gäste,
liebe Mitglieder der Gesellschaft Schweiz–China

Das Geschäftsjahr 2015 wurde geprägt von zwei wichtigen Jubiläen: Einerseits „70 Jahre Gesellschaft Schweiz–China“ und andererseits „65 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen der Schweiz und der VR China“. Beide Jubiläen wurden sowohl in der Schweiz wie auch in der VR China eindrücklich gewürdigt.

So fand die letztjährige Generalversammlung am 13. Juni 2015 in Basel im Novartis Campus statt mit einer Rekordbeteiligung von rund 200 Personen. Eine besondere Ehre erwiesen uns Herr Bundesrat Didier Burkhalter, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) sowie die damals amtierende Botschafterin der VR China in der Schweiz, Mme XU Jinghu und der gegenwärtige Botschafter der Schweiz in der VR China, M. J.J. de Dardel, sowie zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Eine offizielle Delegation unserer Partnerorganisation in der VR China, der Chinese People's Association for Friendship with Foreign Countries (CPAFFC) erwies der Jubiläumsfeier ebenfalls die Ehre.

Herr Bundesrat Didier Burkhalter beleuchtete in seiner Rede die eindrückliche und fruchtbare Entwicklung der Beziehungen zwischen der VR China und der Schweiz, wobei er auch auf die in verschiedenen Gebieten erfolgten Pionierleistungen der Schweiz zur Vertiefung der Beziehungen mit der VR China hinwies.

An dieser Jubiläums-Generalversammlung wurden auch drei Vorstandsmitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die grosse geleistete Arbeit: Albert Meier, Rudolf Schaffner und Helmut Reichen.

Am 14. September fand in der Botschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Beijing die offizielle Feier statt aus Anlass „65 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen beiden Ländern“ statt, an der die Gesellschaft Schweiz–China mit einer offiziellen Delegation des Vorstandes (alle auf eigene Kosten) ebenfalls vertreten war.

Am 9. März 2015 hielt Herr a. Botschafter Blaise Godet in Bern einen viel beachteten Vortrag zum Thema „Le rôle international de la Chine“ und am 8. September referierte Frau Staatssekretärin M.-G. Ineichen-Fleisch in Zürich zum Thema: „Die Beziehungen Schweiz–China: eine Erfolgsgeschichte“.

Mit der heutigen Veranstaltung zum Thema „Zeitgenössische Bildende Kunst aus der VR China“ mit a. Botschafter Dr. U. Sigg wird dieser Jubiläumszyklus mit den Schwerpunkten „Politik, Wirtschaft und Kultur“ abgeschlossen.

Zahlreiche weitere Veranstaltungen und Anlässe in den verschiedenen Landesteilen, die Betreuung von offiziellen Delegationen aus der VR China und die Herausgabe der informativen Dokumentation „Ruizhong“ legen Zeugnis ab von den vielfältigen Aktivitäten der Gesellschaft Schweiz–China. Die Mitwirkung von Mitgliedern unserer Gesellschaft in den verschiedenen Gremien sowie auch viele Kontakte und Informationen allgemeiner Art haben zu Präsenz unserer Gesellschaft in der Schweiz und in der VR China geführt und damit auch im Berichtsjahr zur weiteren Vertiefung der guten Beziehungen Schweiz–China beigetragen.

Insgesamt führte der Vorstand im Berichtsjahr 2014 nur 3 Sitzungen durch, jedoch zahlreiche zusätzliche Sitzungen von Ausschüssen für die Organisation des Jubiläumsanlasses oder für die Redaktion von RUIZHONG. Ich möchte an dieser Stelle allen Mitgliedern des Vorstandes für die ausserordentlich kollegiale, gute und effiziente Zusammenarbeit herzlich danken. Es ist eine Freude, dieses Gremium leiten zu dürfen. Die erfolgreichen Aktivitäten unserer Gesellschaft über das ganze Jahr sind die Früchte dieser guten Zusammenarbeit.

Im Folgenden möchte ich Sie zusammenfassend über einige weitere, wichtige Aktivitäten der Gesellschaft Schweiz–China im Geschäftsjahr 2015 informieren:

Weitere Aktivitäten 2015

- Traditionsgemäss hat die Gesellschaft Schweiz–China wiederum das Patronat für das Neujahrskonzert 2015 im KKL in Luzern übernommen.
- Im Anschluss an den Jubiläumsempfang in der Schweizer Botschaft zu „65 Jahre diplomatische Beziehungen Schweiz–China“ hatte der Sprechende die Ehre, am 15. September im Rahmen eines Empfangs der CPAFFC einen Vortrag in französischer Sprache zu halten zum Thema: „65 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen der VR China und der Schweiz: eine Erfolgsgeschichte“.
- Eine Studienreise des Vorstandes in die Provinz Anhui (16.-19. September) vermittelte einen ausgezeichneten Einblick in diese Provinz mit dem bekannten Gebirgsmassiv der Yellow Mountains - Huangshan. Zudem ermöglichte dieser Aufenthalt auch einen nachhaltigen Einblick in den Aufbau des Bildungswesen der VR China. (Ich erwähne, dass die Teilnehmenden auch für die Kosten dieser Studienreise aufgekomen sind und erst noch einen zusätzlichen Beitrag in die Kasse unserer Gesellschaft geleistet haben).
- Sowohl von der Botschaft der VR China in Bern wie auch vom Generalkonsulat der VR China in Zürich wurden Mitglieder der Gesellschaft zu den traditionellen Empfängen aus Anlass des chinesischen Neujahrs bzw. der Gründung der VR China eingeladen.

In Ergänzung zu diesen Aktivitäten fanden in Bern (organisiert durch die Ortsgruppe Bern, verantwortlich H. Reichen), in der Romandie (organisiert durch die Section romande, verantwortlich G. Béroud) und in Basel (durch das China Forum, verantwortlich Chr. Walsoe und R. Schaffner) verschiedene weitere Anlässe statt:

Ortsgruppe Bern

- Am 26. Januar 2015 sprach Nathalie Bao-Götsch, Sinologin und Lehrerin für Chinesisch an verschiedenen Gymnasien. Ihr Thema lautete „Alles Chinesisch? – Eine Sprache zwischen Mythos und Fakten“.
- Am 2. November 2015 referierte Peter Hediger, ehemaliger Verteidigungsattaché in Beijing und Experte für internationale Sicherheitspolitik, zum Thema „Nordkorea – Ansätze einer Gendarstellung“.

China Forum Basel – Efficiency Club in Kooperation mit der Gesellschaft Schweiz–China

Das China Forum Basel – eine gemeinsame Veranstaltungsplattform des Efficiency Club Basel und der Gesellschaft Schweiz–China – stellte seine Veranstaltungen im 2015 unter das Motto „China und seine Beziehungen zu wichtigen Mächten und Regionen dieser Welt“:

- Am 12. Februar 2015 hielt Werner Nievergelt, ehem. Generalkonsul in Guangzhou (China) und Mumbay (Indien), einen Vortrag über die sehr unterschiedliche chinesische und indische Gesellschaft und deren Herangehen an die soziale und wirtschaftliche Entwicklung.
- Am 16. April 2015 entfaltete der freie (chinesische) Journalist Shi Ming aus Berlin seine facettenreiche Beurteilung der aktuellen Beziehung zwischen China und Russland vor dem Hintergrund einer vielschichtigen Historie. Der Vortrag machte deutlich, welch grosses Konfliktpotential v.a. im südchinesischen Meer liegt.
- Am 17. September 2015 stellte der ehemalige chinesische Generalkonsul in Zürich und jetzige stellvertretende chinesische Botschafter in Berlin, Li Xiaosi, seine Vision der gewünschten Beziehungsbreite von China mit Europa vor. Li Xiaosi machte deutlich, dass die Schweiz dabei trotz ihrer geografischen Kleinheit eine wichtige Rolle einnimmt.
- Daneben unterstützte das China Forum Basel 2015 die Initiative des grossen China-Kenners und Mitglieds Xian Chu Kong und sein China House in Sissach „Sich dem Fremden über das Vertraute anzunähern“. Die Ausstellung mit chinesischen und „Schweizer“ Werken des bekannten chinesischen Landschaftsmaler Liang Guorong fand vom 8. August bis 12. September 2015 in Sissach statt.

Section romande

La Section romande de la Société Suisse-Chine approche des 200 membres. Durant l'année écoulée, la plus forte croissance a été enregistrée dans le canton de Fribourg.

En plus de l'habituel apéritif à l'occasion du nouvel an chinois, plusieurs conférences ont été proposées : M. Werner E. NIEVERGELT, ancien consul général de Suisse à Guangzhou et à Mumbai, s'est livré à une comparaison Chine-Inde. Lors de l'assemblée générale annuelle, M. Basile ZIMMERMANN, directeur de l'Institut Confucius de l'Université de Genève, a évoqué le bilan et les perspectives de cet Institut trois années après son lancement. M. Olivier GLAUSER, co-fondateur de Shankai Sports International, s'est intéressé au capital risque, à l'innovation et aux *startups* en Chine.

Signalons en plus deux événements particuliers :

- La version chinoise de « L'Art Brut » à Shanghai été présentée le 21 septembre 2015 à Shanghai. M. l'ambassadeur Jean-Jacques DE DARDEL, M. YU Jianhao, président de l'Association du peuple de Shanghai pour l'amitié avec l'étranger, M. GUO Chunsheng, président des Presses universitaires de Shanghai, et Mme Lucienne PEIRY, auteure de l'ouvrage, ancienne directrice de la Collection de l'Art Brut de Lausanne et membre de la Section romande, y ont participé.
bbb
- Le premier *Sino-Swiss Women's Forum (SSWF) – Opportunities beyond culture: Women in leadership* a eu lieu le 26 novembre 2015 à Genève, attirant près de 200 personnes. Plusieurs invitées de premier plan, Mme Marie-Gabrielle INEICHEN-FLEISCH, secrétaire d'État à l'Économie, Mme XU Jinghu, ambassadrice de Chine en Suisse, et Mme HUANG Han, psychosociologue bien connue en Chine, y ont notamment pris la parole. Plusieurs délégations de femmes chinoises étaient présentes, dont celles de l'Association du peuple chinois pour l'amitié avec l'étranger, de la Chinese Association of Women Entrepreneurs, des provinces du Jilin et du Sichuan. La prochaine édition du Forum devrait avoir lieu en 2017 en Chine.

La réussite de ce Forum est due à l'engagement et au travail accomplis durant des mois par Mmes Lucia FESSELET-COMINA, présidente du Forum, Yaël GEHRING, Géraldine HENCHOZ, YANG Jiangyan, Aline BALLAMAN et WANG Lei. Toutes membres de la Section romande, ses fondatrices et animatrices méritent amplement félicitations et reconnaissance.

Grâce à son réseau de partenaires, la SRSSC fait bénéficier ses membres d'un accès privilégié à des événements (concerts, séminaires, festivals de films, etc.). Comme chaque année, des délégations officielles ont aussi été accueillies.

La SRSSC ne peut que se féliciter de l'excellente collaboration qui caractérise les relations établies avec la SSC. Elle la remercie chaleureusement de son indéfectible soutien, ainsi que de la possibilité offerte aux membres de la Section romande de participer aux conférences et célébrations qui ont marqué le 70^e anniversaire de la SSC.

En 2016, la SRSSC fête son 30^e anniversaire. Elle fut créée en 1986 sous le nom d'« Association Vaud-Shaanxi », avant de devenir en 2010 la « Section romande de la Société Suisse-Chine ».

Pour tout complément d'information : www.romandie-chine.ch

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit benützen, Herrn Gérald Bérout für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Section romande und für die stets perfekte und effiziente Betreuung der Homepage der Gesellschaft Schweiz-China meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Delegationen

Auch im Berichtsjahr 2015 hat der Vorstand der Gesellschaft Schweiz–China verschiedene offizielle Delegationen aus der VR China empfangen. Allerdings hat die Zahl der offiziellen Delegationen als Folge der strengeren Richtlinien für Regierungsdelegationen in der VR China deutlich abgenommen.

Die Betreuung der Delegationen ist stets mit viel Vorbereitungsarbeit (Organisation der Besuchsprogramme) und persönlicher Präsenz verbunden. Unsere personellen und finanziellen Mittel sind zudem beschränkt und bis heute erhalten wir diesbezüglich keine Unterstützung seitens des Bundes, obgleich wir einen wichtigen Beitrag zu einer aktiven Aussenwirtschaftspolitik leisten.

Im Folgenden möchte ich nur 4 wichtige Delegationen erwähnen:

- Besuch einer offiziellen Delegation der CPAFFC unter Leitung von Vizepräsident Hu Sishe anlässlich der Jubiläumsgeneralversammlung vom 12.-15. Juni 2015.
- Delegation von Neurologen aus der VR China zu einem Workshop in der Klinik für Epilepsie der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung vom 9.-11. September.
- Besuch einer offiziellen Delegation aus der Provinz Guizhou unter Leitung von Frau Shen Yiqin (Principal of Eco Forum Global) am 17. November.
- Besuch einer offiziellen Delegation aus Nanchang (Provinz Jiangxi) unter Leitung des Vizebürgermeisters Liu Jianyang am 15. Dezember 2015 und einer offiziellen Delegation aus Nanchang unter Leitung von Vizebürgermeister Xiao Yuwen.

In Ergänzung zu diesen erwähnten Begegnungen fanden wie immer viele zusätzliche Kontakte mit Persönlichkeiten aus der VR China durch die Mitglieder der Gesellschaft Schweiz–China wie auch durch die Vorstandsmitglieder statt.

Einladungen von Studierenden und Doktoranden aus der VR China

Von besonderer Bedeutung sind die regelmässig durchgeführten und von unserer Gesellschaft organisierten Einladungen für Hochschulstudenten aus der VR China. Die Verantwortung für diese Aktivitäten liegt in den Händen unseres Vorstandsmitgliedes, Albert Meier, dem ich an dieser Stelle für seinen beispielhaften Einsatz ganz herzlich danke.

Die Gesellschaft Schweiz–China misst diesen Kontakten mit Studierenden und jungen Wissenschaftlern aus der VR China grosse Bedeutung zu, weil gerade diese jungen Menschen

in Zukunft eine Brücke bauen zwischen den Generationen sowie zwischen der Schweiz und der VR China. Diese Besichtigungen und Begegnungen stossen bei unseren chinesischen Freunden in der Schweiz immer auf grosses Echo.

Es ist uns ein Anliegen, die chinesischen Studenten und Doktoranden in Kontakt zu bringen mit grossen Schweizer Firmen, welche auch in China etabliert sind. Bei diesen Kontakten lernen die Studenten und Doktoranden die Forschungsaktivitäten und die Unternehmenskulturen kennen. Zudem ist es möglich, erste persönliche Kontakte mit den Firmen aufzunehmen. Dies kann nach Abschluss des Doktorates zu einer Anstellung in den Forschungszentren dieser Firmen in China führen.

- Am 29. Oktober fand ein Besuch bei Ems-Chemie in Domat/Ems statt, verbunden mit dem Besuch der Jubiläumsausstellung „75 Jahre EMS“.
- Am 3. Dezember wurde das Forschungszentrum von Syngenta in Stein Sisseln besucht. Drei aufschlussreiche Abteilungsbesuche (Pflanzenkrankheitskontrolle, Synthesechemie und Insektenkontrolle) ergänzten das Besuchsprogramm.

Das Informationsorgan / Magazin der Gesellschaft Schweiz–China „RUIZHONG“

Ein ganz grosser Dank geht an unser Vorstandsmitglied Rudolf Schaffner und an Frau Margrit Manz, die mit einem gewaltigen persönlichen Einsatz die weitere Herausgabe von Ruizhong ermöglicht und sichergestellt haben. An dieser Stelle danke ich dem Redaktionsteam Rudolf Schaffner, Margrit Manz, Gérald Bérout, Guido Mühlemann, Ueli Merz und Claudia Wirz ganz herzlich für ihre grosse Arbeit.

Herr M. Kessler, Inhaber der Firma Process Brand Evolution, hat sich vor zwei Jahren spontan zur Verfügung gestellt, das Lay-out und die gesamte Grafik von Ruizhong durch sein Büro in Shanghai zu einem bescheidenen Entgelt zu übernehmen. Ich danke Herrn M. Kessler und seinem Mitarbeitern für dieses Entgegenkommen und für den engagierten Einsatz an dieser Stelle sehr herzlich.

Partnerschaft und Schüleraustausch zwischen Mittelschulen in der Schweiz und in der VR China

Die GSC bietet Schülerinnen und Schülern von schweizerischen Gymnasien die Möglichkeit, ein Schuljahr in China zu verbringen. Im Berichtsjahr 2015 wurde diese Chance nicht wahrgenommen. Das Interesse war zwar bei einigen Jugendlichen vorhanden. Aber schliesslich wurde ein Auslandjahr in englischsprachigen Ländern bevorzugt. Die Neugier, eine andere Kultur kennen zu lernen, ist da. Aber die damit verbundene Hürde, gleichzeitig die chinesische Sprache lernen zu müssen, führte in vielen Fällen schliesslich zu einem Rückzieher. Generell kann festgestellt werden, dass bei den Jugendlichen in den letzten Jahren das Geschehen in China konstant mit Interesse verfolgt wird, aber letzten Endes die Faszination des Andersartigen und des Exotischen zurückgegangen ist.

Der Reiz des Neuen ist kleiner geworden. Eine Fülle von Informationen über China, insbesondere im wirtschaftlichen Bereich, und der Arbeitsaufwand zum Erlernen der chinesischen Sprache, haben dazu geführt, dass die Schülerinnen und Schüler lieber auf ausgetretenen Pfaden in den USA ihr Auslandschuljahr geniessen wollen. Zusätzlich muss die wirtschaftliche Situation in der Schweiz berücksichtigt werden: In vielen Fällen unterstützen die Eltern aus finanziellen Überlegungen einen möglichst raschen Mittelschulabschluss, um einen zielgerichteten Ausbildungsweg ihrer Kinder nicht in Frage zu stellen. Es soll auch nicht verschwiegen werden, dass China als Austausch-Destination auf Seiten der Eltern zu Unrecht oft als risikoreicher beurteilt wird als westliche Länder.

- Im Rahmen von Schulpartnerschaften zwischen schweizerischen Gymnasien und chinesischen Mittelschulen konnten im Berichtsjahr erneut Schülergruppen auf Studienreisen bleibende Eindrücke zum Verständnis des heutigen China erleben. Die GSC wirkte in verschiedenen Fällen immer wieder aktiv mit in der Vorbereitung und Durchführung derartiger Projekte. Die GSC bot ebenso ihre Unterstützung an bei Gegenbesuchen von chinesischen Schülerdelegationen in der Schweiz.
- Auf schweizerischer Seite ist der Wille, freundschaftliche Beziehungen mit chinesischen Schulen aufzunehmen, weniger ausgeprägt. Chinesische Mittelschulen erkundigen sich dagegen häufig nach Möglichkeiten, um mit schweizerischen Mittelschulen Kontakte aufzunehmen. Sparmassnahmen in zahlreichen Kantonen führten dazu, dass der Chinesisch-Unterricht reduziert oder aufgehoben werden musste. Damit schwand auch das Interesse an Schulpartnerschaften mit China. Erfreulich kann umgekehrt betont werden, dass mehrere schweizerische Mittelschulen in allen Landesteilen ihre freundschaftlichen Kontakte intensiv pflegten und beachtenswerte Projekte realisiert haben – immer abhängig vom Engagement der Schulleiter und der Lehrerkollegien.

Prof. Helmut Reichen, Vorstands- und Ehrenmitglied der Gesellschaft Schweiz-China, gebührt ein grosser Dank für sein über dreissigjähriges, erfolgreiches Engagement für die Schulpartnerschaften sowie für den erfolgreichen Schüleraustausch.

Zusammenarbeit mit der Parlamentariergruppe Schweiz–China

Die Parlamentariergruppe Schweiz–China (Mitglieder des eidgenössischen Parlaments von National- und Ständerat) unter dem Vorsitz von Frau Nationalrätin Corina Eichenberger hat beschlossen, für die administrativen Aufgaben die Gesellschaft Schweiz–China zu beauftragen. Wegen der eidgenössischen Wahlen im Herbst 2015 konnten die Aktivitäten erst im Frühjahr 2016 aufgenommen werden.

Zur finanziellen Situation

Der Vorstand der Gesellschaft Schweiz–China hat auch im Berichtsjahr 2015 viel Arbeit geleistet – ehrenamtlich und mit viel Engagement jedes Einzelnen. Es konnten viele Türen geöffnet werden für wirtschaftlich, wissenschaftlich und kulturell tätige Unternehmungen.

Erfreulicherweise schliesst die Rechnung mit einem Gewinn von CHF 1039.58 ab. Wahrlich eine Ziellandung!

Allerdings darf dieses Resultat nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Gesellschaft Schweiz-China nur überlebt dank ehrenamtlicher Tätigkeit, Motivation und grossem Engagement der Vorstandsmitglieder und dank den privaten und einigen wenigen institutionellen Sponsoren. Die Gesellschaft Schweiz-China erhält trotz ihrer Tätigkeit zur Festigung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der VR China und im Interesse einer aktiven Aussenwirtschaftspolitik keinen Beitrag der öffentlichen Hand (Bund, Kantone, Städte) zur Erfüllung ihres Auftrages. Ich danke deshalb besonders allen grosszügigen Sponsoren, unter anderen auch aus dem Kreise des Vorstandes (Albert Meier, Ruedi Schaffner, Karin Büchli, Thomas Wagner).

Ganz besonders danke Frau Karin Büchli an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit und für ihre Grosszügigkeit. Sie hat bei weitem nicht alle Stunden aufgeschrieben, die sie für die Gesellschaft geleistet hat. Ein herzlicher Dank richte ich auch an die Revisoren für ihre Tätigkeit.

Dank an die Mitglieder der Gesellschaft Schweiz-China und an die Mitglieder des Vorstandes

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, an dieser Stelle allen Mitgliedern des Vorstandes einmal mehr ganz herzlich zu danken für die äusserst angenehme, aktive, konstruktive, unkomplizierte wie auch äusserst kollegiale Mitarbeit. Auch wenn die Aufgabe als Präsident der Gesellschaft mit viel Kleinarbeit verbunden ist, so freue ich mich stets über die schöne und erfüllende Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. Ich bin persönlich überzeugt, dass wir mit unserem Einsatz einen notwendigen und sinnvollen Beitrag zur Völkerverständigung leisten.

Ich danke namentlich in alphabetischer Reihenfolge: Herrn Gérald Béroud, Frau Karin Büchli, Herrn Andries Diener, Frau Wei Grueber-Wang, Herrn Albert Meier, Herrn Willi Meier, Herrn Ueli Merz, Dr. Guido Mühlemann, Herrn Helmut Reichen, Herrn Rudolf Schaffner, Herrn Christian Walsøe und Frau Claudia Wirz für die stets tatkräftige Unterstützung.

Ganz besonders danke ich auch Frau Wei Grueber-Wang, Herrn Willi Meier und Herrn Helmut Reichen für die perfekte Protokollführung unserer Vorstandssitzungen und Frau Wei Grueber-Wang zusätzlich für die immer effizienten und so hilfreichen Übersetzungen. Herr Gérald Béroud leistet in seiner Eigenschaft als Präsident der Section romande und als Betreuer der Homepage (www.Schweiz-china.ch) unserer Gesellschaft hervorragende Dienste. In diesen Dank schliesse ich auch ausdrücklich die beiden Revisoren Herrn Dr. Franz Kessler und Herrn Gerhard Brennwald mit ein.

An dieser Stelle möchte ich auch die Firmen-Gönnermitglieder in den Dank mit einbeziehen: SWISS International Airlines AG und für die Jubiläumsaktivitäten ganz speziell Credit Suisse, MERCURIA und Novartis AG.

Abschliessend danke ich Ihnen, meine sehr verehrten Mitglieder der Gesellschaft Schweiz – China, für Ihr Interesse und Ihr Engagement ebenfalls sehr herzlich. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit in der mir noch verbleibenden Amtszeit.

*

*

*